

sozialistischen Ingenieurorganisation im Betrieb, über die Ziele, die sie sich im Kampf um Spitzenleistungen für Schlüsseltechnologien in den KDT-Objekten gestellt hat. Die Agitatoren können durch diese Informationen sachkundiger zur volkswirtschaftlichen Verantwortung der sozialistischen Ingenieurorganisation im Betrieb argumentieren.

Eine weitere wichtige Seite der politischen Arbeit und Einflußnahme ist die Vergabe von Parteaufträgen an Genossen KDT-Mitglieder. Schwerpunkt dabei ist, die an der Realisierung der KDT-Objekte arbeitenden Kollektive zu unterstützen und dabei selbst vorbildlich zu wirken.

Schöpferium der Jugend entfalten

Einige Genossen KDT-Mitglieder haben zum Beispiel den Parteauftrag erhalten, in interdisziplinären Jugendforscherkollektiven als Paten zu wirken. Sie sorgen sich darum, daß sich das Schöpferium der jungen Angehörigen der wissenschaftlich-technischen Intelligenz voll entfalten kann und talentierte junge Ingenieure, Absolventen und Studenten wesentlich stärker gefordert werden. Ein solches Kollektiv, in dem ein Pate wirkt, ist das in Kooperation mit der Sektion Chemie der Humboldt-Universität Berlin zur Lösung eines KDT-Objektes geschaffene Jugendforscherkollektiv „Effizienzerhöhung und Ausbeutesteigerung von lichtemittierenden Bauelementen“.

Hier wie überall festigen die Mitglieder der Betriebssektion der KDT, an ihrer Spitze die Genossen, die Erkenntnis, daß jeder sein ganzes Wissen und Können in die Waagschale werfen muß, wenn gemeinsam Spitzenleistungen beim Einsatz von Schlüsseltechnologien erreicht werden sollen, daß Spitzenleistungen nur in vertraglich vereinbarter Kooperation mit der Akademie der Wissenschaften der DDR und dem Hochschulwesen zu erreichen sind.

Eine wichtige Aufgabe sehen die Genossen in der Betriebssektion der KDT darin, mehr Jugendfreunde, insbesondere aus den Jugendforscher- und MMM-Kollektiven, in das erfinderische Schaffen einzubeziehen. Sie beraten zum Beispiel mit ihren Kollegen, welche jungen Absolventen und Neuerer zu einem Lehrgang an die Erfinderschulen der KDT delegiert werden sollen. In diesen Lehrgängen, die internatsmäßig auf der Grundlage von Erfahrungen der Sowjetunion durchgeführt werden, trainieren junge Wissenschaftler jährlich einmal, wie man auf bewährten Wegen zu erfinderischen Leistungen kommt.

Bei den bisher durchgeführten zwei Erfinderschulen wurden 10 Erfindungen von den jungen Ingenieuren, Konstrukteuren, Technologen und Neuerern angemeldet.

Einen wichtigen Platz bei der Entwicklung junger Erfinder nehmen die Erfinderzirkel der KDT ein, die 3- bis 4mal im Jahr durchgeführt werden. An diesen Zirkeln nehmen in der Regel 20 bis 25 junge Hoch- und Fachschulabsolventen teil. In mehreren Vorträgen, die von erfahrenen Erfindern gehalten werden, wird ihnen das Wichtigste über das Erfinder- und Patentrecht vermittelt. Eine Schulung im Amt für Erfindungs- und Patentwesen beendet jeden dieser Zirkel.

Ein Höhepunkt im Betrieb sind die jährlich unter der Schirmherrschaft der KDT stattfindenden Erfindereforen. An diesen nehmen alle leitenden Kader des Betriebes und der gesellschaftlichen Organisationen sowie Forscher, Ingenieure, Konstrukteure, Technologen, Ökonomen, Erfinder, Neuerer und Mitglieder von Jugendforscherkollektiven teil. Diese Foren werten die erfinderische Arbeit des zurückliegenden Jahres und das dabei Erreichte. Mit Ehrenpreisen werden diejenigen ausgezeichnet, die Patente mit hohem Nutzen erarbeitet haben.

Siegfried Kotowski

Parteisekretär im VEB Werk für Fernsehелеktronik Berlin

Leserbriefe

Eine aktive Ortsorganisation der VdgB

Wenn auch unsere kleine Gemeinde Zschepplin im Kreis Eilenburg mit dem letzten Buchstaben des Alphabets beginnt - die Arbeit unserer Ortsorganisation der VdgB steht nicht hinten an. Im Gegenteil, seit der Aktivierung als politische Massenorganisation der Klasse der Genossenschaftsbauern hat sie einen spürbaren Aufschwung genommen. Sie hat einen festen Platz im gesellschaftlichen Leben unseres Dorfes und erweist sich als entscheidende Kraft für die Verwirklichung der Ziele der SED. Ge-

hörten vor 4 Jahren 55 Mitglieder unserer Ortsorganisation an, so sind es jetzt 107. Alle Mitglieder der LPG Tierproduktion und Pflanzenproduktion, die ihren Wohnsitz in unserem Dorf haben, sind Mitglied der VdgB. Der Dreh- und Angelpunkt unserer Arbeit ist die Gestaltung einer interessanten politisch-ideologischen Arbeit. Die Genossen stellen sich an die Spitze bei der Führung des täglichen politischen Gesprächs, und sie leisten auch Hilfe für die „Schulen der genossenschaftlichen Arbeit“. Als Leitpro-

pagandist für das Parteilehrjahr unterstütze ich diese Arbeit nach Kräften. Die Wahlen der VdgB - unsere Ortsorganisation gab dazu am 20. 10. 1986 im Kreis den Auftakt - stehen ganz im Zeichen der weiteren gründlichen Auswertung und Verwirklichung der Beschlüsse des XL Parteitages der SED. Vorrangiges Anliegen der politischen Massenarbeit ist es, die Überzeugung zu vertiefen, daß der Frieden um so sicherer ist, je stärker wir den Sozialismus machen. In diesem Sinne handeln unsere Mitglieder nach dem Grundsatz „Mein Arbeitsplatz ist mein Kampfplatz für den Frieden“. Sie vollbringen auf den Feldern und in den